



KRAFT und SCHÖNHEIT im SCHNEE.

VON HUBERT MIKETTA

Gar mannigfaltig sind die Wege, die da zu Kraft und Schönheit führen, und der moderne Grossstadtmensch ist gewissermassen zum unermüdlichen Pfadfinder geworden, um sie aufzuspüren. Im Sommer fand er sie am Strande

des Meeres, im Winter geht er ihnen in den verschneiten Hängen der Berge nach. Es gab eine Zeit, und sie liegt noch nicht allzulange zurück, da wusste man bei uns in Deutschland noch nichts vom Wintersport. Der Skiläufer — der erste deutsche Skiklub wurde vor etwa einem halben Jahrhundert im Schwarzwald gegründet — galt als eine etwas komische Figur, und der Rodelschlitten, längst auch Sportwerkzeug des Mannes geworden, wurde als Kinderspielzeug angesehen. Was diesen gewaltigen Umschwung bewirkt hat, ist einmal die Sehnsucht des Menschen aus der Enge der Strassen, aus dem Joch der täglichen Arbeit hinauszukommen ins Freie, in die stolze Einsamkeit des Hochgebirges, dann aber auch, um die Kräfte zu stählen im frohen Sport und jene gesunde Schönheit zu erlangen, die den typischen Sportsmann auszeichnet.

Das Eldorado des Wintersports ist die Schweiz mit ihren fashionablen Wintersportplätzen. Das sportliche und gesellschaftliche Leben erreicht dort im Januar und Februar seinen Höhepunkt. Da finden die grossen Skeleton-Rennen auf dem berühmten Cresta-Run statt. Auf dem St. Moritzer See gehen die bekannten Pferderennen vor sich, Flachrennen, Trabrennen und Wettbewerbe im Skijöring. Auf der Bobsleighbahn starten



Miss Vanderbilt
nach einem Morgenritt
auf dem St. Moritzer See



Alle Neune!!!